

Aktuell

Winter

14

CARITAS REGIONAL
FÜR MENSCHEN
IM KREIS
FREYUNG - GRAFENAU

INHALT

- I** Freyunger „Winterzauber“: Markt in der Au
- II** Die „Staae Zeit“ wird in der Au angestimmt // Wenn nicht er – wer sonst? // Hinterschmiding hat jetzt auch eine Senioren Tagesbetreuung
- III** Bildungsangebot Brandbekämpfung mit Besuch der FF Freyung // Inklusionsprojekt „Wiederaufbau historischer Backofen“
- IV** Caritas – Hier arbeiten die „Besten“! // „Freisprechen an der AJB: Wir sind jetzt Holzfachwerker!“

Winterzauber
MARKT IN DER AU

*Mit dem „Winterzauber“ startet die „Staae Zeit“ in Freyung: Alle Caritas-Einrichtungen der verschiedenen Verbandsebenen – vom Kindergarten bis zur Seniorentagesbetreuung präsentieren sich an der Zuppingerstraße vom **21. – 23. November 2014** mit Selbstgebackenem, Selbstgebasteltem und Selbstgewerkeltem!*

II



Die „Staae Zeit“ wird angestimmt

Das angekündigte „Kaiserwetter“ zum 1. Caritas-Flohmarktstreben in der Freyunger Zuppingerstraße ließ bedauerlicherweise auf sich warten. „Vermutlich sind daher auch viele Aussteller trotz Reservierung nicht gekommen“, so **Z.A.B.-Chefin Barbara Wolf** (Z.A.B.-Zentrum für Arbeit und Beschäftigung), „Aber über die sehr gute Besucherresonanz, für's 1. Mal, können wir uns wirklich freuen!“ Mit dem bunten Flohmarktstreben am letzten Septemberwochenende gab es neben der ein oder anderen Rarität aus heimischen Speichern und Kellern auch die Gelegenheit, sich als Einrichtung der Öffentlichkeit zu präsentieren: „Das ist uns sehr wichtig: Die einzelnen Projekte und deren Mitarbeiter und Klienten konnten ihre Arbeit und ihren Ansatz vorstellen. Das war für das ganze Zentrum eine wichtige Aktion!“, freute sich ZAB-Einrichtungsleiterin **Barbara Wolf** für den gelungenen Auftakt, der sich auch im nächsten Jahr wiederholen wird. Mit dem „Winterzauber“ ist in diesem Jahr noch ein weiteres Veranstaltungshighlight geplant: Zum Wochenende um den 22.11.2014 ein „Vor“-Adventlicher Markt in der Freyunger Au. Alle Caritas-Einrichtungen auf Orts-, Kreis- und Diözesanebene werden eingeladen, in den – von der Stadt Freyung zur Verfügung gestellten – Buden **Selbstgebackenes, Selbstgebasteltes und Selbstgewerkeltes** anzubieten. Es soll ein stimmungsvoller Markt auf dem Z.A.B.-Gelände zu Beginn der „Staaen Zeit“ werden: Dieser bietet eine Plattform für die Vielfalt der Caritas FRG. Die Projektleitung übernimmt Barbara Wolf (barbara.wolf@caritas-freyung.de).

EHRENAMT

Wenn nicht er – wer sonst?



Auszeichnung aus Berlin – Albert Zwick (li.) bekommt die Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland von Landrat Sebastian Gruber überreicht.

Albert Zwick – langjähriger Chef im KCV Freyung-Grafenau (1999 – 2011) – wird Verdienstorden des Bundesrepublik Deutschland verliehen.

FRG. Premiere für Landrat Gruber – Premiere für Albert Zwick: Im Auftrag des Bundespräsidenten Joachim Gauck zeichnete Landrat Sebastian Gruber den früheren Vorsitzenden der Kreis-Caritas FRG mit der Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik aus: Für dessen langjähriges Engagement im Handicapsport und für seine überdurchschnittlichen Verdienste im sozialen Bereich. „Das hätte ich mir nie träumen lassen“, dankte Albert Zwick bei der Feierstunde im Rosenauer „Postwirt“ in erster Linie der Stadt Grafenau. Seine Arbeit als Spartenleiter, aber auch beim Kreiscaritasverband wer-

de damit gewürdigt. In seiner Vorstandszeit haben sich Umsatz und Mitarbeiter auf 11,5 Mio. und 400 Angestellte verdoppelt. Trotz Finanzkrise, Mittelkürzungen und Investitionen konnte er seinem Nachfolger einen finanziell gesunden Verband übergeben. Unter seiner Regie wurden in Waldkirchen und Grafenau die Caritassozialzentren ausgebaut. Die Suchtberatung und der sozial-psychiatrische Dienst von der Caritas aufgebaut und seither betreut. Ebenso die Migrationsstelle ist in diesen Jahren eingeführt worden. Besonders wichtig war ihm aber immer die Vernetzung der Caritasverbände auf Orts- und Kreisebene. Grafenaus Bürgermeister Max Niedermeier hatte als Nachfolger im Amt des KCV-Vorsitzenden die Ehrung angeregt: „Wenn nicht der Herr Zwick, wer sonst?“

SENIOREN

Hinterschmidig hat jetzt auch eine Senioren Tagesbetreuung

HINTERSCHMIDIG. Den demografischen Herausforderungen begegnen: Das ist ein dynamisches Arbeitsfeld für den Caritasverband FRG. „Wir haben uns vorgenommen, dass pro 10.000 Einwohner im Landkreis“, informierte Geschäftsführer Josef Bauer, „eine unserer SENTAs entsteht.“ Bereits 2008 war in Grafenau die 1. Stunden – bzw. tagesbuchbare Betreuungsform für

Senioren an den Start gegangen. „Kein ‚Schickimicki‘, sondern ein Ort wo sich unsere Besucher wohlfühlen: Zur Entlastung der Angehörigen und um eine verlässliche Tagesstruktur mit Kochen, Singen und Bewegungstrainings für Kopf & Beine und natürlich soziale Außenkontakte zu ermöglichen. Um Beruf und Familie zu koordinieren und gegen die Vereinsamung!“

WOLFSTEINER WERKSTÄTTEN FREYUNG

Bildungsangebot Brandbekämpfung mit Besuch der FF Freyung

Die Wolfsteiner Werkstätten möchten sich bei der Freiwilligen Feuerwehr Freyung für die gute Kooperation und Bereitschaft zur Unterstützung bei den werkstattinternen Bildungstagen bedanken.

Im Rahmen der insgesamt drei Bildungsnachmittage über Brandbekämpfung, war als Abschluss eine Besichtigung der Feuerwehr Freyung geplant. Auf Anfragen des Bildungsbegleiters der Wolfsteiner Werkstätten, Hans Bauernfeind, war die Feuerwehr Freyung bereit, den teilnehmenden Mitarbeitern der Caritas-Werkstatt Frage und Antwort zu stehen. Wichtige Themen über Notrufeingang bis zum Feuerwehreinsatz wurden erläutert. Besonders interessant war für die Teilnehmer die Vorstellung des Feuerwehrautos und die ganzen Funktionen für die verschiedenen Einsätze. Ein Highlight war die Rückfahrt mit dem Feuerwehrauto in die Wolfsteiner Werkstätten.

Auf diesem Weg ein Dankeschön an die kooperative Zusammenarbeit seit nunmehr zwei Jahren. Freiwillige Feuerwehr Freyung, für die



Die Teilnehmer des Bildungsnachmittags „Brandbekämpfung“ mit Hans Bauernfeind (re.) und den zwei Feuerwehrmännern Otto Christoph (2. v. re.) und Manfred Heydn (li.)

– Foto: Wolfsteiner Werkstätten

Inklusionsprojekt „Wiederaufbau historischer Backofen“

Im Rahmen eines Inklusionsprojektes zwischen dem Nationalpark Bayerischer Wald und den Wolfsteiner Werkstätten in Freyung wurde der alte, zerfallene Backofen am Tummelplatz in der Gemeinde Mauth wieder aufgebaut und funktionsfähig gemacht.

Sowohl Menschen mit Behinderung als auch Menschen ohne Behinderung waren gemeinsam seit Mitte Juli kräftig am „Werkeln“. Nachdem das Vorhaben mit dem Bayerischen Landesamt für Denkmalpflege abgestimmt worden war, wurde der alte Backofen, dessen Außenwand aus Natursteinen bestand, komplett abgerissen. Alle Steine wurden abgeputzt, sorgfältig nummeriert und fotografiert. Ziel des Wiederaufbaues war es, so viel altes Material wie möglich wiederzuverwenden, um den alten Charme des Ofens zu erhalten. Danach wurden die Außenmauern aus den alten Bruchsteinen wieder in die Höhe gezogen und das Innenleben des Backofens gemauert. Abgeschlossen wurde das Projekt mit den letzten Arbeiten am Dachstuhl und der

Eindeckung des Daches mit Holzschindeln.

Dieses großartige Projekt zeigt, dass Inklusion zwischen gehandicapten und nicht gehandicapten Menschen wunderbar funktionieren kann. Förster bzw.

Forstwirte, Angestellte der Wolfsteiner Werkstätten sowie deren Betreuer arbeiteten Hand in Hand. Spaß machte es allen Mitwirkenden und hoffentlich regt dieses Beispiel zu weiteren, ähnlichen Kooperationen in der Region an.



Manuel Weber und Tobias Fett (v.l.) von den Wolfsteiner Werkstätten vor dem fast fertiggestellten Backofen

- AJB: Aktion Jugend & Beruf**
Telefon: 08551 916588-0
- Arbeitsgemeinschaft „Altenhilfe – Altenclub“**
Telefon: 08551 91630-10
- ! NEU: ARBEUS – „Möbel & Mehr“ !**
Telefon: 08551 916588-4
- Beratungsstelle für psych. Gesundheit**
Telefon: 08551 585-84
- Besuchsdienst / Caritas & Pastoral**
Telefon: 08581 9882-10
- Betreuungsverein**
Telefon: 08551 585-50
- Betreutes Wohnen**
Telefon: 08551 585-80
- Caritas Kinder- und Jugendstiftung**
Telefon: 08551 91630-13
- Caritasschule St. Elisabeth / Tagesstätte**
Telefon: 08551 585-70
- Erziehungs-, Jugend- und Familienberatung**
Telefon: 08551 585-60
- Fachstelle für pflegende Angehörige**
Telefon: 08552 40888-0
Telefon: 08551 585-32
- Flexible Jugendhilfe**
Telefon: 08551 585-27
- Frühförderstelle**
Telefon: 08551 585-40
- Geschäftsstelle**
Telefon: 08551 91630-0
- Hausnotruf**
Telefon: 08552 40888-0
Telefon: 08551 585-32
- Migrationsdienst**
Telefon: 08552 40888-16
- Offenen u. gebundenen Ganztageschulen**
Telefon: 08551 91630-22
- Selbsthilfe-Gruppen**
Telefon: 08551 585-80
- Senioren-Tagesbetreuung**
Telefon: 08552 40888-13
Telefon: 08581 9882-14
- Sozial- und Schuldnerberatung**
Telefon: 08552 40888-11
- Suchtberatung u. -behandlung**
Telefon: 08551 585-80
- Sozialstation im Wolfsteiner Land**
Telefon: 08551 585-32
- Sozialstation im Grafenauer Land**
Telefon: 08552 40888-0
- Tageszentrum „CATZ“**
Telefon: 08551 916588-0
- W + S Dienstleistungen**
Telefon: 08551 916588-0
- Z.A.B. Zentrum für Arbeit & Beschäftigung**
Telefon: 08551 916588-0
- Zuverdienstprojekt Flinke Hand**
Telefon: 08551 916588-0
- Zuverdienstprojekt Grüne Hand**
Telefon: 08551 916588-0

Impressum der Seiten:
**Kreis-Caritasverband
Freyung-Grafenau e. V.**

Redaktion:
Claudia Maria Grimsman
Passauer Straße 8a
94078 Freyung
Tel. 08551 9163013 · Fax 9163020
E-Mail: claudia.grimsman@
caritas-freyung.de
Layout: agentur SSL, Grafenau

KREIS-CARITASVERBAND FREYUNG-GRAFENAU

Caritas – Hier arbeiten die „Besten“!

FRG. „Es beeindruckt mich immer wieder“, freute sich Geschäftsführer Josef Bauer, „wenn unsere Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen neben dem Beruf sich weiter qualifizieren: Und das mit so Top-Ergebnissen!“ An der „Pflegeakademie FRG“ punkteten gleich 3 Caritasmitarbeiterinnen: Andrea Fenzl (aus Altreichenau, Note:1,2), Alexandra Simmet (aus Waldkirchen, Note: 1,2)



Andrea Fenzel, Alexandra Simmet, Praxisanleiterin Gerda Hoffmann und Silvia Grassl (v.li.)

Silvia Grassl (aus Fürholz, Klassenbeste: 1,0). Aber auch im Caritas Arbeitsfeld „Menschen mit Handicap“ gibt es ein absolutes Highlight zu vermelden: Nach 4 Jahren berufsbegleitendem Studium hat der Freyunger Daniel Pauli am Franziskuswerk Schönbrunn (bei München) als Bester den Studienabschluss zum staatlich anerkannten Heilpädagogen gemacht.



Daniel Pauli ist jetzt staatlich anerkannter Heilpädagoge

AUSBILDUNG IM Z.A.B.

**„Freisprechen an der AJB:
Wir sind jetzt Holzfachwerker!“**

100 Prozent des diesjährigen Ausbildungs-jahrgangs bekommen den Gesellenbrief

In der „Aktion Jugend & Beruf (AJB)“ verhilft die Kreis-Caritas FRG benachteiligten Jugendlichen zu einem zuverlässigen Start ins Berufsleben. Das von den Europäischen Sozialfonds (ESF) kofinanzierte Ausbildungsprojekt ermöglicht so – seit über 5 Jahren – jungen Menschen im Landkreis den Gesellenbrief zum „Holzfachwerker“,

zum Schreiner oder zum Fachwerker im Garten- und Landschaftsbau. Dieses Jahr machten im Holzbereich ihren Abschluss: Dominik Umseher (Waldkirchen), Emanuel Ruggieri (Freyung) und Benjamin Kast (Schönbrunn a. L.) – hier mit Anleiter Fritz Dietlmeier. Übrigens: Die Zukunft sieht für die 3 Holzwerker gut aus. Benjamin Kast hatte bereits eine Anstellung gefunden. Und auch seine beiden Kollegen standen mit regionalen Firmen in Verhandlungen.

